

## „Aus der entomologischen Welt.“

(An dieser Stelle werden nur Nachrichten über Morphologen und Systematiker gebracht. Die entsprechenden Daten über physiologische und angewandte Entomologie erscheinen stets in den „Arbeiten über physiologische und angewandte Entomologie“).

### Gestorben:

Prof. Dr. Richard Heymons am 1. XII. 1943 in Berlin (geboren am 29. V. 1867). Nach dem Studium an der Universität Berlin (Promotion 1891), einer Assistentezeit am Zoologischen Institut dieser Universität und kurzen Ordinariatsjahren in Hann.-Münden war er von 1896 bis 1915 Custos am Zoologischen Museum und a. o. Professor der Zoologie an der Universität Berlin und von 1915 bis zu seiner Emeritierung im Frühjahr 1935 o. o. Professor der Zoologie an der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin und Direktor des Zoologischen Instituts dieser Hochschule. Heymons' wissenschaftliche Arbeiten betrafen vornehmlich Entwicklung, Morphologie, Anatomie und Ökologie der Insekten. Seine Untersuchungen über Insektenembryologie (z. B. „Die Embryonalentwicklung von Dermapteren und Orthopteren unter besonderer Berücksichtigung der Keimblätterbildung“, 1895; „Entwicklungsgeschichtliche Untersuchungen an *Lepisma saccharina*“, 1897; „Die Entwicklungsgeschichte von *Machilis*“, 1905) sind klassische Arbeiten auf diesem Gebiet. Weitere grundlegende Veröffentlichungen behandeln die Morphologie der Abdominalanhänge bei den Insekten (1896/98), die Grundzüge der Entwicklung und des Körperbaues von Odonaten und Ephemeren (1896), Morphologie und Entwicklungsgeschichte der Rhynchoten (1899), den morphologischen Bau des Insektenabdomens (1899), die Hinterleibsanhänge der Libellen und ihrer Larven (1904), die verschiedenen Formen der Insektenmetamorphose und ihre Bedeutung im Vergleich zur Metamorphose anderer Arthropoden (1907), biologische Beobachtungen an coprophagen Lamellicornien und (mit H. v. Lengersken) Studien über die Lebenserscheinungen der *Siphoni*. Eine Reihe von Publikationen beschäftigt sich auch mit angewandter Entomologie, z. B. mit europäischen Insektenschädlingen in Nordamerika, mit der Bekämpfung von Mühlenschädlingen, mit *Ceutorrhynchus assimilis* Payk. Weiteren Kreisen dürfte Heymons besonders durch seine Bearbeitung des Insektenbandes von Brehm's Tierleben (4. Aufl.; 1915) und des Artikels „Insekten“ im „Handwörterbuch der Naturwissenschaften“ (2. Aufl., 1931/35) sowie der Collembolen Neuropteren und Hymenopteren in Heft 7 von Brauer's Süßwasserfauna Deutschlands (1909) bekannt geworden sein.

Prof. Dr. Jean Strohl am 7. X. 1942 in Zürich (geboren am 22. II. 1886 in Birschweiler). Er studierte in Straßburg und Freiburg i. Br., promovierte bei Weismann, kam 1907 nach Zürich, habilitierte sich dort drei Jahre später für zoologische Physiologie, wurde 1915 zum außerordentlichen und 1924 zum ordentlichen Professor an der Universität Zürich ernannt. Außer durch seine Forschungen auf den verschiedensten Gebieten der Zoologie wurde Strohl besonders bekannt durch seine Tätigkeit als Leiter des (1895 von Herbert Hariland Field begründeten, 1941 liquidierten) „Concilium Bibliographicum“ in Zürich.

Dr. Heinrich Klee, Assistent am Pflanzenschutzamt Potsdam (geboren am 24. I. 1905 in Höchst a. M.) verunglückte am 10. XII. 1943 tödlich auf einer Dienstreise nach Wittstock. Nach Studium an der Technischen Hoch-

schule Darmstadt und den Universitäten Frankfurt a. M. und Kiel wurde er in Kiel zum Dr. phil. promoviert. Seine Dissertation (1936) behandelte die Weizengallmücken *Contarinia tritici* Kirby und *Sitodiplosis mosellana* Gchin.

Dz. Alfred Meuche gefallen am 14. V. 1942 im Südabschnitt der Ostfront (geboren am 14. IV. 1913 in Bremen). Er studierte 1932—1934 Zoologie an den Universitäten Jena und Kiel, begann 1935 seine Dissertation über die Fauna des Algenbewuchses an der Hydrobiologischen Anstalt der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft in Plön und wurde am 22. VI. 1938 an der Universität Kiel promoviert. Seit September 1938 war er Assistent am Institut für Pflanzenkrankheiten in Bonn, wo er besonders über Ölfruchtschädlinge arbeitete.

Dr. Karl Roos, Entomologe an der Eidg. Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon (geboren am 9. XII. 1908 in Urnäsch, Schweiz) starb am 19. VI. 1942 durch einen Autounfall auf einer Dienstreise nach Heidelberg. Er war vom 1. VI. 1933 bis 31. X. 1936 Assistent am Entomologischen Institut der Eidg. Technischen Hochschule Zürich, sodann 2¼ Jahre im Auftrage der Eidg. Versuchsanstalt Wädenswil mit Untersuchungen über das Kirschaumsterben im Kanton Baselland beschäftigt und seit Januar 1939 Mitarbeiter der Versuchsanstalt Oerlikon, bei der er sich besonders mit der Kartoffelkäferbekämpfung zu befassen hatte.

#### Verliehen:

Die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft an Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dr. h. c. Karl Escherich, München, aus Anlaß seines goldenen Doktorjubiläums am 13. XII. 1943.

#### Ernannt:

Prof. Dr. Enoch Zander, Erlangen, 1943 zum Ehren-Vizepräsidenten des Zentralvereins der Bienenzucht für Rumänien in Bukarest.

Prof. Dr. Karl Hofeneder, Innsbruck, 1943 zum Ehrenmitglied der „Deutschen Alpenuniversität“ in Innsbruck.

Dr. phil. habil. Günther Becker, Berlin-Dahlem, unter Zuweisung an die Philosophische Fakultät der Universität Rostock zum Dozenten für das Fach Angewandte Zoologie.

Dozent Dr. phil. habil. Fritz Steiniger ist beauftragt worden, in der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald die Vererbungswissenschaft in Vorlesungen und Übungen zu vertreten und die Leitung des Instituts für Vererbungswissenschaft zu übernehmen.

Hans Sachtleben.